

Tab. III. Kuliren auf den Richtungen a b errichtet, die das Centrum c da angeben, also sie sich durchschneiden. Erwäget man nun, daß, je stumpfer der Neigungswinkel ist, desto länger der Radius und desto flacher der Bogen b d b wird, und ferner, daß je weiter man die Anfangspunkte b des Bogens von a entfernt, der Radius noch länger, und der Bogen noch flacher wird: so kann man leicht ermäßigen, daß um seine Absicht zu erreichen, die Schenkel a b um desto kürzer seyn können, je größer der Neigungswinkel b a b ist. Und dieses ist auch bey der Fig. 1. beobachtet.

Wenn man bey Canälen darauf Rücksicht nehmen muß, daß zwey Schiffe, die sich in diesen Krümmen begegnen, einander ausweichen müssen; so hat Erfahrung und Nachdenken mich belehrt, daß man bey einem Winkel von 90 Grad für die Länge a b 160 Fuß annehmen könne, und daß für jede 10 Grad, um welche der Winkel zunimmt, diese Länge 10 Fuß zu verkürzen sey; so daß bey einem Winkel von 150 Grad die Schenkel nur 100 Fuß lang werden.

Nach diesen zwar willkührlichen aber Hauptdatis habe ich trigonometrisch die übrigen zum Abstecken dieser Krümmen nothwendigen Linien berechnet, und in folgende Tabelle gebracht.

Grad	90	100	110	120	130	140	150
	Fuß.	Fuß.	Fuß.	Fuß.	Fuß.	Fuß.	Fuß.
a b	160	150	140	130	120	110	100
b c	160	179	200	225	257	302	373
a c	226	233	244	260	284	321 $\frac{1}{2}$	386
a d	66	54 $\frac{1}{2}$	44	35	27	19 $\frac{1}{2}$	13
b f	61	61	60	58	56	52 $\frac{1}{2}$	49
b d	122	122	120	116	112	105	98
c f	148	168	191	217 $\frac{1}{2}$	251	297 $\frac{1}{2}$	370
f g	12	10 $\frac{1}{2}$	9	7 $\frac{1}{2}$	6	4 $\frac{1}{2}$	3